

Im Auftrag des



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

Ausgabe Nr. 42 | August 2024

## Rohstoffe und Entwicklung Newsletter



**Informationen über aktuelle Themen und Entwicklungen aus dem Rohstoffsektor**  
Ein Service des GIZ Vorhabens Rohstoffe und Entwicklung

Liebe Rohstoff-Interessierte,



© GIZ/ Rolando Suaña

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unseres Rohstoff-Newsletters! Das Sektorvorhaben Rohstoffe und Entwicklung der GIZ lässt Ihnen jeden zweiten Monat eine Auswahl an Artikeln und Links zukommen, die für Sie von Interesse sein könnten. Gerne informieren wir Sie über zentrale Entwicklungen im Sektor und möchten auf neue Erkenntnisse aufmerksam machen. Sollten Sie zusätzliche Themen interessant finden oder Veranstaltungshinweise für uns haben, zögern Sie bitte nicht, uns diese mitzuteilen,

sodass wir sie in unseren Newsletter aufnehmen können!

Herzliche Grüße

Ihr GIZ-Sektorvorhaben Rohstoffe und Entwicklung

### ENVIRONMENT

» Sorgfaltspflicht zum Schutz von Wäldern und Menschen vor dem Abbau von Rohstoffen

## **SOCIAL**

- » Neue Veröffentlichung: die Rolle von Beschwerdemechanismen in der Förderung von Menschenrechten im Bergbau
- » Neue Publikation: Guidance for Disclosure on Human Rights Due Diligence in Mining Sector Procurement
- » EPRM begrüßt acht neue Mitglieder
- » Neuer Artikel: Binding Business to Human Rights

## **GOVERNANCE**

- » D-EITI erzielt erneut erfolgreiches Ergebnis in Validierung
- » Neuer Artikel: The elephant in the mine - Why voluntary sustainability standards are insufficient to ensure responsible mining

## **GENDER EQUALITY**

- » Vorstellung des „Guide to Gender and Mining“
- » Stärkung von Frauen im ASM: Strategien und innovative Ansätze
- » Neuer Artikel zu Frauen im Bergbau auf World Bank Blogs

## **ECONOMIC DEVELOPMENT**

- » Analyse der Friedrich-Ebert-Stiftung: Rohstoffpartnerschaften
- » Aktuelles aus der Andenregion

## **VERANSTALTUNGSRÜCKBLICK**

- » 60. EITI Board Meeting
- » 21. International Anti-Corruption Conference

## **VERANSTALTUNGSHINWEISE**

- » Alternative Rohstoffwoche und Rohstoffgipfel 2024
- » Jahresversammlung der GBA
- » 20. Jahresversammlung des IGF – Redefining Mining: Balancing the need for minerals with protecting people and the planet

## **SCHON GEWUSST...?**



## **Sorgfaltspflicht zum Schutz von Wäldern und Menschen vor dem Abbau von Rohstoffen**

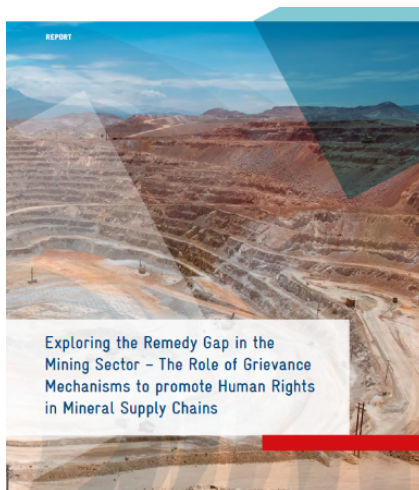
Um das Ziel der Klimaneutralität bis 2050 zu erreichen, hat die Europäische Kommission ein Verkaufsverbot für alle Autos mit Verbrennungsmotor bis 2035 angekündigt und will bis 2030 mindestens 30 Millionen „emissionsfreie“ Fahrzeuge auf die Straße bringen. Sowohl für den Elektroantrieb als auch für erneuerbare Energien werden riesige Mengen an kritischen Rohstoffen benötigt, die oft unter Wäldern, in Gebieten mit großer biologischer Vielfalt und in Ländern mit schlechter Regierungsführung zu finden sind. Die hohe Nachfrage dieser Rohstoffe könnte daher dazu führen, dass die kohlenstoffbindenden Wälder, andere wichtige Ökosysteme und die Gemeinschaften, die sie seit Generationen geschützt haben, zerstört werden.

Eines der Instrumente zur Sicherstellung des nachhaltigen und ethischen Erwerbs solcher Rohstoffe sind EU-Rechtsvorschriften, die eine obligatorische menschenrechtliche und ökologische Sorgfaltsprüfung vorschreiben. Dieses von Fern mit Unterstützung der Climate, Infrastructure and Environment Executive Agency (CINEA) der EU veröffentlichte Diskussionspapier bewertet und vergleicht eine Auswahl von Gesetzen, um zu prüfen, wie sie zur Verbesserung kritischer Rohstofflieferketten eingesetzt werden könnten.

[Lesen Sie das Diskussionspapier](#)



## Neue Veröffentlichung: die Rolle von Beschwerdemechanismen in der Förderung von Menschenrechten im Bergbau



Published by  
**giz** the global leader in international development cooperation (GIZ GmbH)  
**IGS INITIATIVE FOR GLOBAL SOLIDARITY**  
Co-funded by  
**Federal Ministry for Economic Cooperation and Development**

© GIZ

wirksamer Rechtsmittel für Menschenrechtsverletzungen untersucht.

[Mehr erfahren](#)

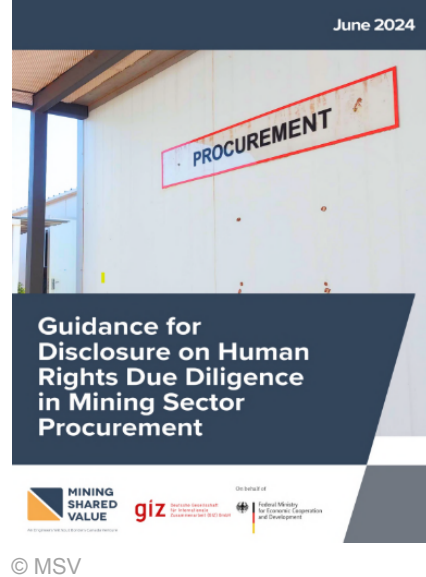
[Zur Studie](#)

[Lesen Sie die Executive Summary der Studie](#)

Neue Publikation: Guidance for Disclosure on Human Rights Due Diligence in Mining Sector Procurement

Im Rahmen des Programms Mining Shared Value (MSV) hat Engineers Without Borders Canada (EwBC) mit Unterstützung des GIZ-Sektorprogramms Rohstoffe und Entwicklung im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) einen Leitfaden veröffentlicht, der sich auf die Offenlegung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht bei der Beschaffung im Bergbausektor konzentriert.

Durch die Befolgung dieses Leitfadens werden Bergbauunternehmen Informationen zur Verfügung stellen, die erforderlich sind, um die Anforderungen der Sorgfaltspflichtgesetze, der im Bergbausektor geltenden Nachhaltigkeits- und Berichterstattungsstandards sowie ESG-Kriterien zu erfüllen. Durch die Bereitstellung dieser Informationen werden die Bergbauunternehmen Lücken in ihrem derzeitigen Ansatz für die Sorgfaltspflicht bei der Auftragsvergabe erkennen und einen Weg zur Verbesserung ihrer Politik und Verfahren aufzeigen. Dieser Leitfaden ist daher darauf ausgerichtet, die Anforderungen verschiedener Gesetze, Normen und Rating-Agenturen zu erfüllen, die manchmal verlangen, dass Unternehmen über bestehende Richtlinien und Verfahren (oder deren Fehlen) berichten, und in anderen Fällen verlangen, dass Unternehmen sowohl über Richtlinien und Verfahren zur Sorgfaltspflicht berichten als auch diese umsetzen. In Anbetracht dieser Unterscheidung besteht das Ziel dieses Leitfadens darin, eine verbesserte Sorgfaltspflicht im Bergbausektor voranzutreiben und über die bloße Berichterstattung hinauszugehen, um sinnvolle Veränderungen innerhalb der Lieferketten der Unternehmen umzusetzen.



[Lesen Sie den Leitfaden](#)

[Erfahren Sie mehr über MSV](#)

[Lesen Sie mehr im Canadian Mining Journal](#)

---

## EPRM begrüßt acht neue Mitglieder

Die European Partnership for Responsible Minerals (EPRM) hat acht neue Mitglieder aufgenommen, um verantwortungsvollen Kleinbergbau zu fördern. Der Pillar der zivilgesellschaftlichen Organisationen hat vier neue Mitglieder: RED Social (Peru), Population and Development Initiative (Tansania), International Women in Mining und The Impact Facility. Außerdem wurden vier neue Mitglieder in den Pillar des Privatsektors aufgenommen: Fairever, Fairalloy, BMW-Group sowie Thomas Swan & Co. Ltd.

[Mehr erfahren](#)

---

## Neuer Artikel: Binding Business to Human Rights

Der kürzlich erschienene Artikel von Sikho Luthango (Rosa-Luxemburg-Stiftung Südliches Afrika) erörtert den geopolitischen Kontext und wie dieser die Verhandlungen für einen verbindlichen UN-Vertrag über Wirtschaft und Menschenrechte prägt. Darüber hinaus werden die verschiedenen Rollen der Akteure, z.B. der afrikanischen Staaten, herausgearbeitet und aktuelle Entwicklungen wie die Europäische Lieferkettenrichtlinie (EU CSDDD) in den Diskurs eingebettet.



## D-EITI erzielt erneut erfolgreiches Ergebnis in Validierung

89 von 100 Punkten! Das ist das Ergebnis der Validierung der D-EITI – der deutschen Umsetzung der Extractive Industries Transparency Initiative – das am 19. Juni 2024 offiziell auf dem 60. EITI Board Meeting in Genf bekannt gegeben wurde.

Alle drei Jahre wird die Umsetzung der EITI in den Mitgliedsländern validiert. Die Validierung ist ein wesentliches Merkmal des EITI-Prozesses. Sie dient zur Leistungsbeurteilung und fördert den Dialog und das Lernen auf Ebene der Mitgliedsländer. Darüber hinaus bewahrt sie die Integrität der EITI, indem sie alle implementierenden Länder auf denselben weltweiten Standard verpflichtet.

Nach der ersten Validierung in 2018 wurde Deutschland nun zum zweiten Mal in Folge eine erfolgreiche Umsetzung des internationalen EITI Standard bestätigt. Im internationalen Vergleich gehört Deutschland zu den 10 von insgesamt 55 umsetzenden Ländern, die den internationalen **EITI Standard** mit hoher Qualität kontinuierlich umsetzen.

Zur Validierung Deutschlands hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) eine offizielle Pressemitteilung veröffentlicht: **BMWK - Globale Transparenzinitiative EITI bestätigt Deutschland vorbildliche Arbeit im Rohstoffsektor**

Weitere Informationen zur Umsetzung der EITI in Deutschland finden Sie auf der D-EITI Website: [Home - D-EITI](#)

## Neuer Artikel: The elephant in the mine - Why voluntary sustainability standards are insufficient to ensure responsible mining

In der 19. Ausgabe der Zeitschrift „The Extractive Industries and Society“ erörtern Diego I. Murguía und Ana E. Bastida ESG-Standards im Zusammenhang mit dem Bergbau. Die Autor\*innen erkennen zwar die Bedeutung privater freiwilliger Nachhaltigkeitsstandards für die Verbesserung der Leistung und Rechenschaftspflicht im Bergbau an, doch müssen diese die entscheidende regulatorische

Rolle des Staates und seiner Durchsetzungsbehörden in rohstoffreichen Ländern unterstützen und ergänzen. Aus dieser Perspektive argumentieren sie, dass die Qualität der öffentlichen Institutionen nach wie vor der „Elefant im Raum“ der globalen Bergbaustandards ist, der oft übersehen wird, und rufen dazu auf, die Debatte über den verantwortungsvollen Bergbau wieder in den Mittelpunkt zu stellen.

[Lesen Sie weiter](#)



## Vorstellung des „Guide to Gender and Mining“

Ende Juni veranstaltete Women's Rights and Mining (WRM) zusammen mit dem GIZ-Sektorprogramm Rohstoffe und Entwicklung ein Webinar zur Vorstellung des „Guide to Gender and Mining - Issues, Actors and Initiatives“. Der Guide bietet einen aktualisierten Überblick über die wichtigsten Themen, Akteur\*innen und Initiativen sowie Ressourcen im Bereich Gender und Bergbau und erweitert das Spektrum der einbezogenen Akteur\*innen. Er wurde von Sophie Rickard verfasst und von der GIZ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und in Kooperation mit WRM publiziert. Er umfasst mehr als 80 Women in Mining-Organisationen, 38 Nichtregierungsorganisationen, 3 internationale Finanzinstitutionen, 7 zwischenstaatliche Organisationen und UN-Agenturen, 13 nationale Regierungsbehörden, 7 Forschungseinrichtungen und 14 Multistakeholder-Initiativen und Industrieverbände.

Der Guide wurde durch eine Präsentation der Autorin eingeleitet, begleitet von Einblicken von Mauricio Winkelried (Solidaridad Peru) und Rosebella Osei (International Women in Mining). Da es besonders viele Fragen während der Veranstaltung gab, hat WRM ein Q&A-Dokument zusammengestellt, das sich mit den unbeantworteten Fragen befasst.



A Guide to Gender and Mining  
Issues, Actors and Initiatives

giz WOMEN'S RIGHTS AND MINING

© GIZ

[Erfahren Sie mehr zur Launch-Veranstaltung](#)

[Lesen Sie das Q&A der Launch-Veranstaltung](#)

---

## Stärkung von Frauen im ASM: Strategien und innovative Ansätze

Women's Rights and Mining (WRM) hat auf dem diesjährigen OECD Forum on Responsible Mineral Supply Chains das Empowerment von Frauen im artisanalen und Kleinbergbau (ASM) in den Vordergrund gestellt. Gemeinsam mit den Podiumsteilnehmer\*innen wurden gezielte Strategien und innovative Ansätze erarbeitet. In diesem kürzlich auf der WRM-Website veröffentlichten Artikel werden diese Strategien und Ansätze näher erläutert und durch Best Practices ergänzt.

[Mehr erfahren](#)

---

## Neuer Artikel zu Frauen im Bergbau auf World Bank Blogs

Trotz der entscheidenden Rolle, die Frauen in der weltweiten Bergbauindustrie spielen, werden nur langsam Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter erzielt. Frauen machen nur 15 % der im Bergbau Beschäftigten aus. Die COVID-19-Pandemie hat die Arbeitsplatzunsicherheit weiter erhöht und die Chancen für Frauen in diesem Sektor verringert, was den dringenden Bedarf an Unterstützung und robusten Sicherheitsprotokollen unterstreicht. In diesem neuen Artikel, der auf World Bank Blogs veröffentlicht wurde, befassen sich die Autorinnen Rachel Perks und Tehreem Saifey Ford mit der Rolle der Frauen im Bergbau und beleuchten die Aktivitäten des Multi-Geber-Fonds Extractives Global Programmatic Support (EGPS) der Weltbank, die die Gleichstellung der Geschlechter in diesem Sektor fördern.

[Mehr erfahren](#)



---

## Analyse der Friedrich-Ebert-Stiftung: Rohstoffpartnerschaften

Die Nachfrage nach Rohstoffen steigt weltweit. Auch in Deutschland und in der EU ist die Nachfrage dramatisch angestiegen. Der notwendige sozial-ökologische Umbau und die fortschreitende Digitalisierung in der EU und weltweit sind ohne verlässliche Rohstoffimporte nicht umsetzbar. Allerdings haben sich im letzten Jahrzehnt enorme Abhängigkeiten von einzelnen Ländern, insbesondere von China, entwickelt. Mit Rohstoffpartnerschaften will sich die EU kritische Mineralien

sichern. Wie dies auch für rohstoffproduzierende Länder attraktiv gemacht werden kann, wird in der aktuellen Analyse der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) herausgearbeitet.

Die Analyse formuliert zehn Empfehlungen, wie Rohstoffpartnerschaften ausgestaltet sein müssen, damit sie sowohl dem Ziel der Versorgungssicherheit europäischer Staaten gerecht werden als auch den Interessen von rohstoffreichen Ländern. Denn für echte, strategische Partnerschaften braucht es dringend sozialdemokratische Ideen. Partnerschaften müssen der wirtschaftlichen, sozialen und umweltrechtlichen Entwicklung rohstoffreicher Drittstaaten dienen, während sie europäischen Unternehmen mit einer gezielten Industriepolitik Anreize dafür setzt.

[Lesen Sie die Analyse](#)

---

## Aktuelles aus der Andenregion

Das Programm zur Regionalen Kooperation zur nachhaltigen Gestaltung des Bergbaus in den Andenländern (MinSus) hat seinen neuesten Newsletter veröffentlicht. In dieser Ausgabe können Sie die erste Studie lesen, die die Wertschöpfungskette des handwerklichen und kleinen Kupferbergbaus in Peru bewertet, sowie eine Roadmap, die entwickelt wurde, um die Wirksamkeit der Beschwerdemechanismen von Bergbauunternehmen zu verbessern. Außerdem wird über das Lithiumforum berichtet, an dem Regierungsvertreter\*innen aus Argentinien, Bolivien, Chile und Mexiko teilnehmen. Zudem werden Einblicke in den zweitägigen Workshop über die Möglichkeiten der Kreislaufwirtschaft im peruanischen Bergbausektor gegeben. Diese und weitere Informationen können Sie im **MinSus-Newsletter** abrufen.



## Veranstaltungsrückblick

### 60. EITI Board Meeting

Am 19. und 20. Juni fand in Genf das 60. Vorstandstreffen der Extractives Industries Transparency Initiative (EITI) statt. Im Zentrum standen dabei wichtige Länderentscheidungen, sowie die Sicherstellung der finanziellen Nachhaltigkeit der Initiative. Mit besonderer Spannung wurde im Zuge dessen das Validierungsergebnis Deutschlands erwartet. Mit 89 Punkten hat Deutschland außerordentlich gut abgeschnitten. Afghanistan wurde aufgrund der unzureichenden zivilgesellschaftlichen Situation von der Initiative ausgeschlossen und ist fortan nicht mehr Teil der EITI.

Weiterhin bleibt Deutschland ein wichtiger Partner der Initiative und unterstützt die EITI nicht nur finanziell, sondern auch politisch. So ist das BMZ seit Beginn dieses Jahres in Person von Unterabteilungsleiter Paul Garaycochea Teil des hochrangig besetzten internationalen EITI-Vorstands. Er vertritt dabei die Stimmrechtsgruppe unterstützender Staaten und wirkt bei der Steuerung der Initiative aktiv mit. Die Herstellung von Transparenz für gute Rohstoffgovernance wird als wesentlicher Baustein dafür gesehen, dass der Rohstoffabbau verantwortungsvoll erfolgt sowie den Menschen vor Ort zugutekommt und damit auch die Resilienz von Lieferketten stärkt.

---

### 21. International Anti-Corruption Conference

Die 21. International Anti-Corruption Conference (**IACC**) unter dem Thema „Confronting Global Threats: Standing Up





© EITI

Lizenzvergabe. Der Generaldirektor für Bergbau und Geologie von Côte d'Ivoire eröffnete die Sitzung und legte dar, wie die ivorische Regierung diese drängenden Herausforderungen bewältigt.

Die Diskussion mit der Extractive Industries Transparency Initiative (EITI), des Natural Resource Governance Institute (NRGI), Transparency International Australia (TI Australia) und des Centre for Responsible Business Conduct der OECD beinhaltete ihre neuesten Forschungsergebnisse und Instrumente zur Korruptionsbekämpfung in kritischen Rohstofflieferketten.

Die United States Agency for International Development (USAID) betonte abschließend die Bedeutung eines ganzheitlichen Ansatzes, um eine gerechte Energie- und Mobilitätswende zu gewährleisten, einschließlich Multi-Stakeholder-Governance, Sorgfaltspflichten in Lieferketten, Transparenz der wirtschaftlichen Eigentümer und Korruptionsrisikoanalysen.



## Veranstaltungshinweise

### Alternative Rohstoffwoche und Rohstoffgipfel 2024

#### 07.-14.10.2024, Berlin, Deutschland

Die Mitglieder des AK Rohstoffe richten vom 07. – 14. Oktober 2024 zum fünften Mal die Alternative Rohstoffwoche aus, in welcher zahlreiche Veranstaltungen einen Raum für die kritische Auseinandersetzung mit der deutschen Rohstoffpolitik schaffen. Außerdem ruft der AK Rohstoffe am 10. Oktober 2024 erneut den Rohstoffgipfel aus. Mit zivilgesellschaftlichen Vertreter\*innen sowie Stimmen aus Politik, Gewerkschaften, Wissenschaft und Wirtschaft wird diskutiert, wie die Rohstoffpolitik von morgen im Sinne von – Rohstoffwende heißt Ressourcenschutz – aussehen muss.

Mehr Informationen zur Alternativen Rohstoffwoche finden Sie [hier](#).

### Jahresversammlung der GBA

#### 05.-07.11.2024, Shanghai

Das Jahrestreffen der Global Battery Alliance (GBA) wird vom 5. bis 7. November 2024 in Shanghai, China, stattfinden. Das Programm inkludiert Veranstaltungen zum aktuellen Stand der GBA, Meilensteine und einem Ausblick für 2025, dem GBA Battery Passport einschließlich Perspektiven aus China, kritische Rohstoffe und Zirkularität sowie GBA Governance neben weiteren Themen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### 20. Jahresversammlung des IGF – Redefining Mining: Balancing the need for minerals with protecting people and the planet

#### 18.-20.11.2024, Genf

Die 20. Jahreshauptversammlung des IGF findet vom 18. bis 20. November 2024 im Palais des

for Integrity“ fand vom 18. bis 21. Juni 2024 in Vilnius, Litauen, statt und brachte 2.000 Teilnehmer\*innen aus über 140 Ländern zusammen.

Die GIZ moderierte die Sitzung „Safeguarding a Just Energy Transition in the Extractive and Energy Sectors“, die sich mit Korruptionsrisiken befasste, die mit der steigenden Nachfrage nach Mineralien für erneuerbare Technologien einhergehen, wie Bestechung und beschleunigte

Nations in Genf, Schweiz, statt und wird von der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) ausgerichtet. Das Thema für 2024 lautet "Redefining Mining: Balancing the need for minerals with protecting people and the planet".

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



## Schon gewusst...?

..., dass ein Kupferanhänger, der im heutigen Nordirak entdeckt wurde, auf 8.700 v. Chr. datiert wurde, was Wissenschaftler\*innen zu der Annahme veranlasst, dass es sich um eines der ersten Metalle handelt, die ausgegraben wurden. Wissenschaftler\*innen haben zudem Kupferrohre entdeckt, die mehr als fünftausend Jahre alt sind. Fast fünf Jahrtausende lang war Kupfer das einzige Metall, das die Menschen kannten, und wurde daher für alle Metalleanwendungen verwendet.

Quelle

[Kontakt](#)

[Haftungsausschluss](#)

[Weiterempfehlen](#)

[www.giz.de](http://www.giz.de)



### Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn

Friedrich-Ebert-Allee 32 + 36  
53113 Bonn  
T +49 228 44 60-0  
F +49 228 44 60-17 66

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5  
65760 Eschborn  
T +49 61 96 79-0  
F +49 61 96 79-11 15

E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

#### Handelsregister

Amtsgericht Bonn: Eintragungs-Nr. HRB 18384  
Amtsgericht Frankfurt am Main: Eintragungs-Nr. HRB 12394

USt-IdNr. DE 113891176  
Steuernummer 040 250 56973

#### Vorsitzender des Aufsichtsrats

Staatssekretär Jochen Flasbarth

#### Vorstand

Thorsten Schäfer-Gümbel (Vorstandssprecher)  
Ingrid-Gabriela Hoven (Stellvertretende Vorstandssprecherin)  
Anna Sophie Herken

#### Verantwortlich:

Tim Schloesser, [tim.schloesser@giz.de](mailto:tim.schloesser@giz.de)  
Mayely Müller, [mayely.mueller@giz.de](mailto:mayely.mueller@giz.de)

#### Redaktion:

Mayely Müller, [mayely.mueller@giz.de](mailto:mayely.mueller@giz.de)

#### Mitarbeit:

**Bildnachweis:**

Environment: © GIZ / Michael Duff

Titelbild, Economic Development, Governance: © GIZ / Rolando Suaña

Gender Equality, Social: © GIZ / Guillem Trius

\* Die Kategorie "Gedanken ohne Gewähr" wird von unseren Rechtsreferendar\*innen eigenständig gefüllt. Das Sektorprogramm übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben oder teilt deren Meinungen.

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, klicken Sie bitte hier auf [abmelden](#).